

Kompetenzen für ehrenamtliche Aufgaben erworben

Ausbildung Viele positive Erfahrungen sammelten 15 junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus sieben Vereinen beim Clubassistenten-Lehrgang der Sportjugend Regensburg.

An zwei Wochenenden wurden die Jugendlichen im Alter von 15 bis 17 Jahren für ehrenamtliche Aufgaben im Verein geschult. Erstmals war die Franken-Akademie im Schloß Schney im oberfränkischen Lichtenfels Gastgeber für die Regensburger Sportjugend mit dem Lehrgangsteam um Christian Hartl, der ein Freiwilliges Soziales Jahr absolviert, und dem Vorsitzenden Detlef Staude. „Wir haben neue Trainingsideen bekommen, neue Kompetenzen erworben

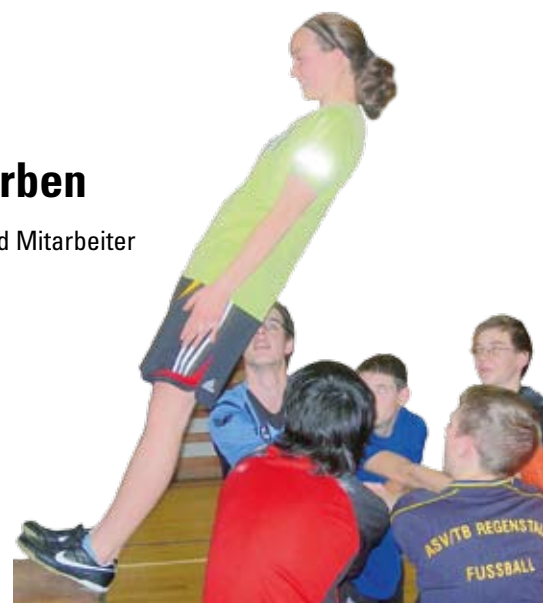


Gruppenarbeit

und interessante Themen diskutiert“, fasste ein Teilnehmer zusammen. „Wir hatten genug Freizeit, haben aber trotzdem viel gelernt und gemeinsam Spaß gehabt.“

Themen und Inhalte der Ausbildung zum Clubassistenten waren unter anderem die Mitwirkung junger Menschen im Verein, die Planung von Veranstaltungen unter Berücksichtigung der Aufsichtspflicht, die Struktur der Jugendarbeit mit Jugendring, Jugendverband und Sportverein, die Motivation von Kindern und eine Diskussion zum Thema „Schul- und Bildungspolitik“. Das Thema wählten die Jugendlichen aus acht Vorschlägen übrigens selbst aus.

Hier wurden von den Jugendlichen Defizite aufgezeigt: Von bis zu 37 Unterrichtsstunden pro Woche gebe es nur zwei Sportstunden mit zudem vielen Fehlzeiten. Knapp 50 schriftliche Prüfungen würden im Schuljahr abverlangt, die in relativ wenigen Wochen geschrieben werden müssten. In teilweise sanierungsbedürftigen Klassenzimmern mangle es an moderner Technik. Befürwortet wurde bei einer Gegenstimme die Verlängerung der gemeinsamen Schulzeit auf die ersten sechs Klassenstufen. We-



Mutprobe

gen der Hausaufgaben bliebe auch immer weniger Zeit für Hobbys, Freizeit oder den Sportverein. „Drei Jugendliche sagten wegen kurzfristiger Verlegung von Schulaufgaben die Teilnahme am Lehrgang ab“, so Detlef Staude.

Aber auch der Sport kam nicht zu kurz. Mit „kleinen Spielen“, einer „Lauf- und Koordinationsschulung“, einem Völkerballspiel und einem Rundgang durch Schney gab es genug Bewegung für die Jugendlichen. Der nächste Lehrgang findet im März 2010 statt. Außerdem sind noch ein Treffen mit Erfahrungsbericht und eine Pfingstfahrt an die Ostsee für alle geplant. D.S.

Mit Elan dabei

Oberpfalz Sportjugend hat in Weiden 21 neue Übungsleiter ausgebildet.

Manuela Kreis, Vorsitzende der Sportjugend Weiden, die mit der Durchführung des Ausbildungslehrganges zum Übungsleiter-C-Breitensport Kinder und Jugendliche beauftragt war, sprach beim Abschluss allen Beteiligten eine gute Disziplin aus. „Ich hatte als Lehrgangsleitung viel Spaß und Freude, zumal alle Teilnehmer mit Elan dabei waren.“

Der Lehrgang schloss mit einer praktischen Prüfung ab. Als neutraler Prüfer übernahm Wolfgang Schmitt aus Unterfranken die Aufsicht. Die Ausbildungsinhalte in Theorie und Sportpraxis wurden von 15 Referenten vermittelt. Bezirksjugendleiter Hermann Müller und die stellvertretende Bezirksjugendleiterin Karin Müller-Popp hatten den Lehrgang hervorragend vorbereitet.

„Das Lehrteam unter der Federführung von Karin Müller-Popp leistete gute Arbeit und freute sich über außerordentlich interessierte Lehrgangsteilnehmer“, so Kreis. „Auch die Stadt Weiden verdient unseren Dank für die Überlassung der Sporthallen und Räume. Die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen an der Berufsschule und der Realschule Weiden habe ich als sehr angenehm empfunden.“

Stephan Landgraf

Neumarkter Ski-Express

Oberpfalz Sportjugend und Kreisjugendring hatten wieder zur alljährlichen Jugendbildungsmaßnahme im Sportcamp Inzell eingeladen.

Bei strahlendem Sonnenschein und besten Schneeverhältnissen konnten 22 Kinder und Jugendliche im Alter von zehn bis 16 Jahren eine Woche im Skigebiet Winklmoosalm/Steinplatte Ski und Snowboard fahren und an den Abenden ein reichhaltiges Zusatzprogramm mit Bildungsinhalten genießen. Zum zweiten Mal wurden Sportcamp-Gäste aus Bayreuth in die Neumarkter Gruppe integriert. Das Programm absolvierte man gemeinsam. Die drei Betreuer aus Neumarkt, Hedwig und Fritz Gärtner sowie Kreisjugendleiter Michael Wittl, wurden von den beiden Bayreuther Betreuern unterstützt.

An den fünf Ski-Tagen lernten die Teilnehmer täglich neue Techniken. Aber nicht nur Ski- und Snowboardfahren war

angesagt. Die ausgewählten Unterrichtsgespräche, beispielsweise über Fairness, Team- und Sozialverhalten, über Alkohol-, Nikotin- und Drogenprävention hält Michael Wittl, der seit 15 Jahren die Bildungsmaßnahme leitet, für besonders wichtig. Das Thema Alkoholkonsum wurde auch dieses Mal mit dem Spiel „Voll die Party“ abgerundet – ein Planspiel, das Jugendlichen hilft, ihr Trinkverhalten zu reflektieren und sich mit den Themen „Gruppendruck“ und „Risikoeinschätzung“ auseinanderzusetzen.

Auf dem Programm standen zudem eine abenteuerliche Erlebniswanderung zur Nachtzeit, die alle Teilnehmer besonders „cool“ fanden, ein Tischtennisturnier und eine Fahrt mit dem Bus ins Wellenbad nach Ruhpolding. M.W.

